

Martin Knecht, CDU-Fraktion Haushaltsrede 2022

Im Mittelpunkt der Mensch

Das Leben hat sich durch die Pandemie und den Krieg stark verändert – auch in unserer Stadt. Gleichzeitig hat sich auch die Perspektive geändert. Sie zielt verstärkt auf die Grundsatzfrage:

Was ist wirklich wichtig für das Gemeinwohl?

Was ist wichtig für den Menschen?

Die Antwort muss lauten: „Im Mittelpunkt der Mensch!“

Deshalb gilt unser besonderer Dank allen Menschen in Bretten, die unser tägliches Leben in diesen kritischen Zeiten aufrechterhalten und den Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Nur so werden wir auch in Zukunft kritische Zeiten durchstehen.

Unser Dank an dieser Stelle gilt auch Herrn Enz und seinem Team sowie der Verwaltungsspitze für die aufwändige und sorgsame Haushaltsführung und HH-Aufstellung.

Mit unserer Haushaltsdiskussion stellen wir uns den aktuellen Herausforderungen unserer Stadt. Und gleichzeitig wütet in nur 2.000km Entfernung ein unsäglicher Krieg mit viel menschlichem Leid, das auch unsere Stadt tangieren wird. Sind wir hierfür vorbereitet?

Wir haben das Glück, jetzt in Frieden diskutieren zu können.

Wir haben das Glück, auf Grundlage eines satten „100 Mio €- Etats“ unsere Haushaltswünsche artikulieren zu können. Ja, es geht uns gut! Sehr gut!

Debattieren wir also auf einem Luxusniveau?

Zunächst die harten Fakten:

Die „Schwarze Null“ ist nicht erkennbar!

Der laufende Betrieb (Ergebnishaushalt) weist derzeit - nach Stand Eckwertebeschluss – noch Finanzierungslücken auf, viele notwendige Unterhaltungsmaßnahmen wurden verschoben – und:

Die Kosten steigen und steigen...

Eine typische Dilemma-Situation, die nur zwei Optionen zulässt:

Entweder müssen die Leistungen deutlich reduziert werden – das tut weh!

Oder die Einnahmen müssen erhöht werden - das tut auch weh!

Was also tun?

Uns ist sehr bewusst:

Gute Politik unterscheidet sich von Populismus. Sie hat immer das Gemeinwohl im Blick und redet nicht verschiedenen Einzelgruppierungen nach dem Munde. Und heute ist es im Sinne des Gemeinwohls Notwendend, dass wir jetzt alle Verantwortung übernehmen – und zwar gemeinsam.

Deshalb stimmt die **CDU-Fraktion** einer moderaten Steuererhöhung zu - nach elf Jahren Steuerstabilität.

Als Gegenleistung erhalten wir eine gut funktionierende Infrastruktur und den von allen geforderten Freiwilligkeitsleistungen kann nachgekommen werden.

Nicht jedem Wunsch jedoch kann entsprochen werden. Selbstverständlich wird die **CDU-Fraktion** bspw. darauf achten, unser Stadtbild auch für kommende Generationen zu bewahren. Klar ist aber auch, dass nicht jeder sogenannte „historische Holzbalken“ durch städtische Finanzmittel „gerettet“ werden kann...

Augenmaß, Zurückhaltung und strikte Priorisierung sind zwingend – insbesondere bei der Entscheidung über alle künftigen Haushaltsmittel.

Festzuhalten ist aber auch: Alle bisherigen Ausgaben und laufenden Projekte hat der Gemeinderat als gewähltes Gremium genehmigt.

Unsere Priorisierung – hier drei exemplarische Beispiele

„Unser Tun dient nicht nur der Stunde, dem Tag oder diesem Jahr. Wir haben die Pflicht, in Generationen zu denken.“ (CDU-Politiker Ludwig Erhard)

Wir befürworten, viele Millionen schwerpunktmäßig für die nachwachsende Generation auszugeben: Kindergärten und Schulen, für das integrierende Jugendhaus, Zuschüsse für Jugendmusikschule, unsere Vereine wie Kunstverein, BLB und auch für die notwendige Unterstützung kultureller Veranstaltungen in Bretten. Wichtige Freiwilligkeitsleistungen also, von denen alle Bürger*innen profitieren.

Rendite zu erwirtschaften heißt nicht immer, mehr Euros in der Tasche zu haben.

Jung und Alt gehören zusammen

Wir bezeichnen uns als „Soziale Stadt“: Dies gilt insbesondere auch im Blick auf unsere älteren Menschen. Folgerichtig lautet das öffentlich erklärte Ziel der CDU-Fraktion, die Neustrukturierung des Alten- und Pflegeheims St. Laurentius zu unterstützen, um die Versorgung unserer Seniorinnen und Senioren zu sichern. Zeitgemäße und zukunftsorientierte Wohnformen im Bereich Altenbetreuung in unserer Stadt müssen weiterentwickelt werden: „Im Mittelpunkt der Mensch“.

Umsichtige Verbesserung der Infrastruktur in unserer Stadt

Ziel muss sein, alle Verkehrsteilnehmer vom Auto über das Fahrrad, vom Fußgänger bis zum ÖPNV intelligent miteinander zu vernetzen. Und: zeitnah muss der Verkehr aus der Stadt genommen werden, um tausende von Menschen zu entlasten.

Interessant: Für den vielgelobten Fahrradschnellweg von Bretten nach Oberderdingen wird prozentual mehr Fläche pro Nutzer versiegelt als für die geplante Umgehungsstraße!

Wir sind sehr dankbar, dass unser **CDU-Antrag** aus dem Jahr 2020 nun im Dezember dieses Jahres realisiert wird: Das neue Stadtbussystem in Verbindung mit dem „Rendezvous-System“ wird in unserer Stadt mit viel Geld eingerichtet.

Dieser **Quantensprung in der ÖPNV-Qualität** bringt uns allen spürbare Verbesserungen.

Schlussbemerkung:

Ich denke, wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir uns in diesen heftigen Krisenzeiten auch mit solch luxuriösen Themen befassen dürfen.

Die CDU-Fraktion stimmt der Vorlage zu.